

**LOKALES**[MAINZ \(/LOKALES/MAINZ/NACHRICHTEN-MAINZ/\)](/lokales/mainz/nachrichten-mainz/)
 mehr aus Mainz >
 (/lokales/mainz/nachricht
 mainz/)
Mainzer Zweigverein des Katholischen Frauenbundes besteht seit 100 JahrenVon **Armin Thomas** vor 12 Stunden

Über das Jubiläum 100 Jahre Katholischer Deutscher Frauenbund, Zweigverein Mainz, freut sich der aktuelle Vorstand um Vorsitzende Barbara Schemmer (vorne 3.v.l.) sowie Irmtraud Kranke, Felicitas Filger, Monika Moll (vorne, v.l.) und (hinten, v.l.) Sigrid Will, Renate Fiebig, Anette Schiltz und Anita Becker.

Foto: hbz/Judith Wallerius

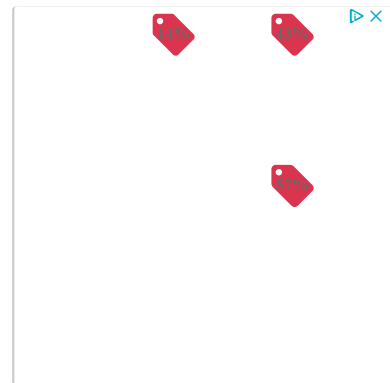


MAINZ - Mit dem Ende des Ersten Weltkriegs begann eine neue Zeitrechnung – auch in der Geschichte der Frauenbewegung. Am 12. November 1918 wurde in Deutschland das aktive und passive Wahlrecht für Frauen eingeführt. Damit waren 17,7 Millionen Frauen neben 15 Millionen Männern von dem einen auf den anderen Tag wahlberechtigt. Und am 24. November schlossen sich im Mainzer Dom 2500 Frauen zum Zweigverein des seit 1903 bestehenden Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) zusammen. „Es war eine Massenbewegung, die einen Gegenpol zur sozialistischen Frauenbewegung bildete“, berichten Felicitas Filger und Barbara Schemmer vom Mainzer Zweigverein, der in diesen Tagen auf seine 100-jährige Geschichte zurückblickt.

ANZEIGE


 nach oben

„Es war eine Zeit des Umbruchs“, betont Zweigvereinsvorsitzende Barbara Schemmer. Ziel der Gründung war das Mitwirken der Frauen am Aufbau einer neuen Gesellschaft. „Bis dahin war die Rolle der Frau auf Küche, Kinder, Kirche beschränkt“, erläutert Felicitas Filger, die den Mainzer Zweigverein von 1992 bis 1996 geleitet hat. Das Wahlrecht war der erste Schritt, aber dabei durfte es nicht bleiben, waren die Gründerinnen überzeugt. Sie sammelten Spenden für bedürftige Frauen, setzten auf Bildung und engagierten sich politisch. In Aachen gründete der Bundesverband die erste Schule für angehende Lehrerinnen. Bei den ersten Wahlen mit Frauenbeteiligung auf kommunaler Ebene zog in Mainz am 9. November 1919 mit Elisabeth „Elise“ Schiffmacher (Zentrumspartei) die damalige KDFB-Zweigvereinsvorsitzende als eine von drei Frauen in die aus 60 Mitgliedern bestehende Stadtverordnetenversammlung ein.



KONTAKT

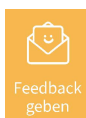
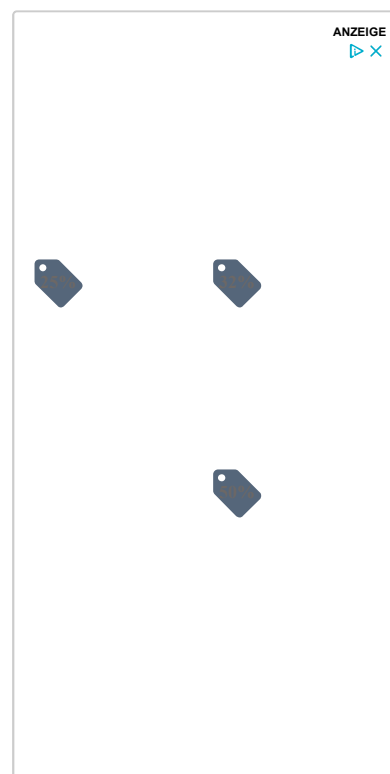
> Aktuell sind 122 Frauen Mitglied im Mainzer Zweigverein (bundesweit sind es 180 000 Frauen). Kontakt: Katholischer Deutscher Frauenbund, Dijonstraße 1, 55122 Mainz. E-Mail: KDFB-Schemmer@kabelmail.de

„Es waren gute 20er-Jahre“, bilanziert Felicitas Filger die Gründerzeit. Ab 1933 war der KDFB als kirchlicher Verein zwar zugelassen, die Frauen durften sich unter dem NS-Regime allerdings öffentlich nicht engagieren. Was blieb, waren Wallfahrten. Sie wurden Treffpunkte, um sich auszutauschen. So entstand auch das Bundesfest im Kloster Eibingen im Rheingau als „Fest der Gemeinschaft und Besinnung“. 1941 wurde das Kloster geschlossen und in ein Lazarett umgewandelt.

Erst nach Ende des Zweiten Weltkrieges konnte der Zweigverein seine Arbeit wieder aufnehmen. 1949 hatte er nur noch 250 Mitglieder, denn viele Frauen waren weggezogen aus der zerstörten Stadt. Es kamen neue Aufgaben auf den Verein zu. Zwar hatten Frauen jetzt die Möglichkeit zur Ausbildung, „aber trotz der Festschreibung der Gleichberechtigung von Mann und Frau im Grundgesetz ist es bis heute erforderlich, dass wir Frauen uns zusammenschließen und uns damit Gehör in Gesellschaft, Staat, Politik und Kirche verschaffen“, spannt Barbara Schemmer den Bogen in die Gegenwart.

„Altersvorsorge ist aktuell ein sehr wichtiges Thema“, betont sie. „Vor allem ältere allein stehende Frauen kommen schnell in finanzielle Nöte. Und auch Frauen, die sich in höherem Alter von ihren Männern scheiden lassen, haben es schwer, über die Runden zu kommen.“ Darum ist es den KDFB-Frauen wichtig, für alle Frauen da zu sein, die Hilfe brauchen. „Auch wenn jemand an einer Bildungsfahrt teilnehmen will und nicht weiß, wie er sie bezahlen soll, finden wir einen Weg.“

Das Angebot ist vielfältig: Gesprächskreise und Vorträge, Bildungsfahrten, Gottesdienste mit anschließendem Frühstück, Gymnastik- und Töpfer-Gruppe und einiges mehr.



[MAINZ > \(/LOKALES/MAINZ/NACHRICHTEN-MAINZ/\)](#)

[ORT > \(HTTPS://WWW.ALLGEMEINE-ZEITUNG.DE/TAG/ORT\)](#)

[RHEINLAND-PFALZ > \(HTTPS://WWW.ALLGEMEINE-ZEITUNG.DE/TAG/RHEINLAND-PFALZ\)](#)

[MAINZ-STADT > \(HTTPS://WWW.ALLGEMEINE-ZEITUNG.DE/TAG/MAINZ-STADT\)](#)

[MAINZ > \(HTTPS://WWW.ALLGEMEINE-ZEITUNG.DE/TAG/MAINZ\)](#)

[nach oben](#)